

Do., 24.08.2017 um 19:30 Uhr, Sitzung des Stadtvertretung

\_\_\_\_\_ Diese Frage sollte in der Sitzung vom Wirtschaftsausschuss am letzten Montag, d. 21.08.2017 gestellt werden. Laut Geschäftsordnung Teil II (wie I) 18(6) hätte es eine möglich sein sollen/müssen.

Zu TOP 3 : "Einwohnerfragestunde" (...die nicht *optional* ist!):

—um Protokollierung der Frage wird explizit gebeten;  
einer Veröffentlichung von Name und -soweit erforderlich- meiner  
Anschrift wird zugestimmt, eine Datenschutzfreigabe wird erteilt—

1. | Eine Frage zum Thema "Mittelherkunft und -verwendung" vor dem Hintergrund einer Verschuldungsquote von 119 % laut Jahresabschluss 2016 des städt. Haushaltes

Gehen wir zurück zum "1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der HVB ... für das Geschäftsjahr 2017", TOP 9 der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am Dienstag, den 13.06.2017:

Dazu stellte ich am Mittwoch, d. 19.06.2017 dem Haupt- und Finanzausschuss eine Frage zum Thema "Bauvorhaben / Ertüchtigung der Elefantenbrücke".

Es ging um einen damit verbundenen Haushaltsnachtrag von 618.000 EUR, der letztlich gemäß Beschlussvorschlag der HVB bewilligt wurde, auch "weil sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf das städtische Haushaltsgeschehen ergeben".

Wie folgt wurde mir geantwortet:

- a) Ausschussvors. Herr Karschnik:  
"Das ist eine Sache in der Verantwortung des Auftraggebers"
- b) Frau SV Rübenkamp:  
"Uns ist im Detail nicht alles vorgelegt worden"
- c) Herr BM Müller:  
"Das ist nur ein Projekt, das wie andere auch aus dem Ruder gelaufen ist. Es kann nicht sein, dass letztlich Gelder des Steuerzahlers so verloren gehen."
- d) Schließend erneut Herr Karschnik:  
"Der Aufsichtsrat der HVB hat das zu überprüfen. Herr Boldt, sie können sich sicher sein, dass da nichts unter den Teppich gekehrt wird!"

Frage:

Können die Bürger sich sicher sein, dass intransparente Projekte der HVB sich nicht doch so auswirken, dass der Stadtkasse durch Verlagerungen auf die HVB finanzielle Spielräume entzogen werden, die sich zum Nachteil der angestammten Bevölkerung auswirken?

f.d.R.  
Niclas Boldt

Do., 24.08.2017 um 19:30 Uhr, Sitzung des Stadtvertretung

Zu TOP 3: "Einwohnerfragestunde"

—um Protokollierung der Frage wird explizit gebeten;  
einer Veröffentlichung von Name und -soweit erforderlich- meiner  
Anschrift wird zugestimmt, eine Datenschutzfreigabe wird erteilt—

2.| Eine *Nachfrage* zum Thema "Südstrand im Binnensee" / Bauabnahme

Wir konnten der Berichterstattung der "Heiligenhafener Post" entnehmen, dass die Bauabnahme der von der HVB getragenen und planerisch wie bautechnisch zu verantwortenden Maßnahme "Binnensee / Südstrand" erfolgt ist.

In der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Stadtvertretung vom 22.06.2017 wies ich auf einen potentiell sehr gravierenden Baumangel hin, demnach der aufgespülte Sandkörper sukzessive in den Binnensee rutschen kann (...und wird).

Frage:

Wenn das passiert: Muss dann der städtische Haushalt für die Schadensbeseitigung eintreten?

f. d. R.  
Niclas Boldt

Do., 24.08.2017 um 19:30 Uhr, Sitzung des Stadtvertretung

Zu TOP 3 : "Einwohnerfragestunde"

—um Protokollierung der Frage wird explizit gebeten;  
einer Veröffentlichung von Name und -soweit erforderlich- meiner  
Anschrift wird zugestimmt, eine Datenschutzfreigabe wird erteilt—

3 | Eine *Nachfrage* zum Thema "ökologischer Ausgleich" / Öko-Punktekonto

In teilweiser Beantwortung meiner "Frage 1" in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss am Donnerstag, d. 10.08.2017, wurde bestätigt, dass es innerhalb des Stadtgebietes keine ökologischen Ausgleichsflächen für größere Baumaßnahmen mehr gibt, so dass Ersatz irgendwo in der "Holsteinischen Schweiz" oder sonst wo dafür eingekauft wird.

Laut Erläuterung des Jahresabschluss der Stadt Heiligenhafen für das Jahr 2016 in der öffentlichen Sitzung des Wirtschaftsausschusses am Montag dieser Woche sind die Öko-Punkte als Aktiva zu bilanzieren, die über einen längeren Zeitraum abgeschrieben werden. Im Ergebnis wachsen hier für die angestammte Bevölkerung die Belastungen durch zunehmenden Verkehr infolge der massiven Ausweitung touristischer Projekte, und woanders wächst das ausgleichende Grün.

Frage: (Insbesondere auch an die beiden Stadtvertreter von *Bündnis90/DieGrünen*)

Sind Sie der Meinung, im Rahmen der sehr erheblichen Veränderung der städtischen und ökologischen Strukturen zur "touristischen Inwertsetzung" noch die Interessen der angestammten Bevölkerung oder auch der einst außerhalb des Schutzgebietes auf dem Warder vorhandenen Pflanzen-, Tier- und Vogelwelt zu vertreten?

F.d.R.  
Niclas Boldt